

Parteiarbeit verbessern

1. Bürgerinnen und Bürger stark machen: Die Partei der Zukunft kümmert sich nicht nur um die klassischen Milieus der Zivilgesellschaft wie Gewerkschaften, Kirchen, Verbände, sondern verstärkt auch um kleinere, unabhängige Gruppen vor allem in den Kommunen. Deren Streben nach Autonomie wird respektiert, gemeinsam entstehen gesellschaftliche Projekte jenseits von Partei und Parteimitgliedschaft.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (bester Wert)

2. Beteiligung erleichtern: Die Partei öffnet Türen, bietet flexible Mitgliedschaften und Mitmach-Chancen. Der Ortsverein bleibt wichtig, aber es gibt vieles mehr: virtuelle Mitgliedschaften, themenbezogene Arbeitskreise, „Ausbildungs“-Camps, Schnuppertage, Workshops.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (bester Wert)

3. Willkommens-Kultur: Die Partei versteht, dass der Umgang mit Interessierten oder Neumitgliedern überragend wichtig ist. Daraus folgt etwa: rasche Einbindung, persönliche Begrüßung, Paten- oder Mentorenschaften, Einführungsgespräche. Landesverbände könnten auch Preise an Ortsvereine vergeben für gute Neumitgliederarbeit.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (bester Wert)

4. Netzkompetenz: Die Partei kommt zu den Wähler*innen – im Ortsverein wie im Netz. Online und Offline wird als eine gemeinsame Welt verstanden, es geht nicht nur um Präsenz, sondern darum, im Netz Profil zu zeigen, sich abzugrenzen, Meinungen zu bilden. Elektronische Partizipation wird ernst genommen, das Ortsprinzip für Diskussionen aufgehoben.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (bester Wert)

5. Kompetenzbildung: Die Partei befähigt Mitglieder. Sie will, dass diese Verantwortung übernehmen, nicht nur in Spitzengremien, nicht nur in der Partei selbst. Förderprogramme und Workshops dienen nicht mehr nur klassischen Anforderungen wie Rhetorik oder Medienarbeit. Es geht vielmehr um die Reflexion der eigenen Rolle in einer komplexen Welt.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (bester Wert)

6. Nachwuchsarbeit: Der Partei geht es nicht nur um eigenen Nachwuchs. Parteiübergreifende Veranstaltungen und Kampagnen fördern generell das politische Interesse von Jugendlichen. Begleiten heißt nicht, Jugendliche immer sofort zur Mitgliedschaft aufzufordern. Kritisches Denken hilft der Parteien-Demokratie viel mehr, als es Karteileichen tun.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (besten Wert)

7. Lust auf Partei: Die Partei ist sensibel für innerparteiliches Engagement. Ideen und Aktivitäten, online wie offline, in den Orts- und Kreisverbänden werden gewürdigt oder prämiert. Materielle Anreize spornen Ortsvereine an. Kreativer Wettbewerb fördert Identifikation.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (besten Wert)

8. Flexibler Rechtsrahmen: Die Partei benötigt einen neuen, flexibleren Rechtsrahmen, etwa für Ideen wie Vorwahlen oder Schnuppermitgliedschaften mit vollen Mitgliedsrechten. Parteien müssen sich darauf einigen, um neue Möglichkeiten der Partizipation wie über das Internet rechtssicher zu machen. Die „bundesunmittelbare Mitgliedschaft“ wird aufgewertet.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (besten Wert)

9. Neue Debattenkultur: Die Partei erkennt, dass die größte Chance in der Öffnung von Entscheidungsprozessen liegt. Meinungsvielfalt wird als Gewinn, nicht als Mangel gesehen. Es wird online gezielter über Themen und Veranstaltungen informiert. Die Parteiführung kommt Debatten nicht mit Beschlüssen zuvor.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (besten Wert)

10. Klartext und Klarheit: Die Partei hat Vertreter*innen, die begreifen, dass Bürgerinnen und Bürger Ehrlichkeit verlangen. Es wird keine Allzuständigkeit suggeriert, sondern der Mut gefunden, die Grenzen des eigenen Handelns zu kommunizieren. Mehr Kompetenzen der Basis und externes Wissen fließen ein. Ehrliche Leidenschaft vermittelt dem Bürger Glaubwürdigkeit.

Machen wir ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ (besten Wert)